

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - OR-R-C/039(VII)/23 | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|-----------|-----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ortschaftsrat Randau- Calenberge | Donnerstag, 09.03.2023 | Bürgerhaus Randau Müllerbreite 16 | 19:00 Uhr | 19:45 Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.02.2023
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
- 6 Bürgerfragestunde
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Günther Kräuter

Mitglieder des Gremiums

Axel Jahoda

Oliver Pattloch

Benjamin Robert

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Barbara Nowack

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge Günther Kräuter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie den Vertreter der Presse. Zudem stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 5 Ortschaftsräten sind 4 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung einstimmig mit 4:0:0.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.02.2023

Der Ortschaftsrat genehmigt die Niederschrift vom 09.02.2023 einstimmig mit 4:0:0.

4. Anfragen

Auf Nachfrage des Herrn Pattloch bezüglich Planungen zur Anlieferung des Brennmaterials für das Osterfeuer informiert Herr Kräuter über das Angebot des Herrn Truckenmüller, den in Randau gewonnenen Baumschnitt an der Feuerstelle zu lagern. Er berichtet über seine Ablehnung und erinnert an das Risiko, dass das vorhandene Brennmaterial bereits im Vorfeld angezündet und niedergebrannt wird. Er stellt in Aussicht, die Bürger darüber zu informieren, dass das Brennmaterial rund eine Woche vorher (am Freitag oder Samstag) angeliefert werden kann. Herr Pattloch kündigt an, sich bezüglich der Kontrolle der Anlieferung mit der FFW Randau-Calenberge abzustimmen. Herr Kräuter bittet Herrn Kraft, zu gegebener Zeit eine entsprechende Pressemitteilung über den Anlieferungstermin in der Volksstimme zu veröffentlichen.

Herr Robert spricht dem neuen Ortswehrleiter der FFW Randau-Calenberge, Herrn André Perlberg, seinen Glückwunsch zum Wahlsieg aus. Herr Kräuter informiert, ebenfalls an der Versammlung teilgenommen und im Namen des Ortschaftsrates gratuliert zu haben.

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

6. Bürgerfragestunde

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk zur Errichtung eines Löschwasserbrunnens an der Steinzeitanlage teilt Herr Kräuter mit, dass das Vorhaben noch in diesem Jahr realisiert werden soll. Die Nachfrage des Herrn Bierschenk, ob bezüglich der Fahrzeughalle für das FFW-Gebäude in Randau und der Reparatur der Wendeschleife in Calenberge bereits Termine vorliegen, verneint Herr Kräuter.

Bezüglich der Nachfrage des Herrn Bierschenk zum Sachstand Schloss berichtet Herr Kräuter über einen weiteren Kaufinteressenten, den er an die Eigentümerin verwiesen hat. Frau Herrmann sichert zu, sich bezüglich des Verfahrensstandes zum Schloss zu erkundigen. Hinsichtlich der Nachfrage des Herrn Bierschenk nach neuen Themen für die am nächsten Dienstag stattfindende Dienstberatung der Oberbürgermeisterin, kündigt Herr Kräuter an, unter dem TOP 7 noch ein weiteres Thema für die Dienstberatung anzusprechen.

Herr Kräuter berichtet über seine Busfahrt von Randau nach Magdeburg und stellt fest, der einzige Fahrgast gewesen zu sein. Herr Bierschenk fragt nach, ob eine Erhebung über die Fahrgastzahlen erfolgt ist, um zu prüfen, ob der Einsatz eines Kleinbusses auf dieser Strecke zweckmäßiger wäre. Herr Kräuter informiert über die Aussage der MVB, dass es sich bei den wesentlichen Kosten für den Betrieb der Buslinie um Personalkosten handelt. Zudem müssten erst Kleinbusse beschafft werden, was wirtschaftlich nicht darstellbar wäre.

Herr Grzelka informiert über den Baufortschritt im Bürgerhaus Calenberge und weist darauf hin, dass dieser auf der Internetseite von Randau-Calenberge gut dokumentiert ist. Er führt aus, dass die Arbeiten zügig vorangehen, sodass die Baumaßnahme voraussichtlich Ende April fertiggestellt werden kann. Derzeit werden die Elektroarbeiten sowie die Raumdecke fertiggestellt, im Anschluss erfolgt die Fußbodenverlegung. Weiterhin teilt er mit, dass durch den Heimatverein ein Beamer und eine elektrische Leinwand beschafft wurden. Er gibt den Hinweis, dass die Beschaffung des Mobiliars in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin thematisiert wird und darüber hinaus noch zu klären ist, durch welche Stelle Ausstattungsgegenstände wie beispielsweise Verdunklungsrollos beschafft werden. Zudem macht er auf den desolaten Zustand der Innentüren aufmerksam. Er merkt an, dass die Freude über die Realisierung eines größeren Versammlungsraumes im Bürgerhaus Calenberge und auf die Einweihungsfeier groß ist.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk nach einer Rückmeldung zum Glasfaserausbau durch MDDSL legt Herr Kräuter dar, dass der Geschäftsführer Herr Riedel nicht zu erreichen war. Herr Bierschenk bestätigt, dass auch er seit Monaten keine Auskunft zur Thematik erhält und zugesagte Rückrufe nicht erfolgen. Er macht seinen Eindruck deutlich, dass sich die für das Ausbauvorhaben in der Ortschaft zuständigen Mitarbeiter vor einer Kontaktaufnahme scheuen und die Einwohner verträsten. Zudem wirft er die Frage nach dem Stand der Voranmeldungen für einen Glasfaserhausanschluss auf.

Hinsichtlich der Nachfrage des Herrn Bierschenk zu einer Rückmeldung zu seiner Anregung zur Optimierung der Anschlussverkehre von Bus und Straßenbahn zwischen Randau-Calenberge und dem Pechauer Platz, um lange Wartezeiten für Schüler zu vermeiden, teilt Herr Kräuter mit, die Anregung an die MVB zur Prüfung herangetragen und noch keine Antwort dazu erhalten zu haben. Er sichert zu, diesbezüglich bei der MVB nachzufragen, informiert aber darüber, dass eine veränderte Taktung laut Aussage der Geschäftsführerin nur mit Schwierigkeiten zu realisieren wäre.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk zur Herrichtung des Fundaments der desolaten und von der Stadt abgesperrten Schautafel in Calenberge legt Herr Grzelka dar, dass der Heimatverein Calenberge bereits Zement erworben hat und das Fundament bei geeigneter Witterung herstellen wird. In diesem Zusammenhang möchte Herr Bierschenk wissen, ob die auf den Schautafeln in der Ortschaft aufgeführten Texte einem Urheberrecht unterliegen oder frei verwendbar sind. Frau Herrmann sichert zu, bei der Stadtverwaltung nachzufragen.

Eine Einwohnerin nimmt Bezug auf den seit fast zwei Jahren entlang des Weges in Richtung Damm lagernden verbrannten Holzstapel und weist kritisch darauf hin, dass immer wieder Äste auf dem Weg liegen und die Befahrung mit Rad behindern. Frau Herrmann erinnert an die damalige Aussage der Stadt, dass es sich bei dem Grundstück um Privateigentum handelt und der Stapel dort verbleiben darf. Herr Florstedt schlägt vor, beim Eigentümer Herrn Spiegel nachzufragen, ob das Holz für das Randauer Osterfeuer verwendet werden darf.

Herr Kräuter spricht sich gegen diese Anregung aus und verweist auf die lange Brenndauer der großen Stämme.

Weiterhin nimmt die Einwohnerin Bezug auf die Weggabelung in der Kreuzhorst (Weg Richtung Pechau und Weg zum Deich) und teilt mit, dass der Hauptweg sowie der begleitende Radweg in diesem Bereich so zerfahren sind, dass sie nicht mehr durch Radfahrer genutzt werden können. Frau Herrmann sichert zu, diesen Hinweis an die Stadtverwaltung weiterzuleiten. In diesem Zusammenhang macht Herr Kräuter deutlich, dass er die Entscheidung der Stadt, die Wegeverbindung durch die Kreuzhorst instand zu setzen und nicht grundhaft mit Beton auszubauen, begrüßt.

Herr Florstedt teilt mit, dass der Förderverein Randau für das Jahr 2023 eine Fördermittelzusage erhalten hat und eine ausreichende Anzahl an guten Bewerbungen für die sozialpädagogische Stelle vorlagen. Problematisch sei jedoch die übrige personelle Besetzung der Steinzeitanlage, da für das Jahr 2023 keine AQB-Kräfte zugesagt wurden. Er merkt an, dass viele Vereine in Magdeburg eine Absage von AQB-Kräften erhalten und nun Schwierigkeiten haben, ihren Betrieb abzusichern. Zudem legt er dar, dass es auch in den vergangenen Jahren immer schwieriger wurde, AQB-Kräfte zu erhalten, die im sozialpädagogischen Bereich einsetzbar sind. Er stellt klar, dass Alternativen gefunden werden müssen, um den Betrieb der Steinzeitanlage zukünftig gewährleisten zu können. Er gibt den Hinweis, dass die Betreuung der Anlage durch die sozialpädagogische Fachkraft allein nicht leistbar wäre und circa vier bis fünf weitere Arbeitskräfte benötigt werden. Weiterhin informiert er über seine Absicht, im Rahmen der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin über die Problematik zu informieren und mitzuteilen, dass in diesem Jahr kein Betrieb der Steinzeitanlage erfolgen kann. Zudem informiert er, dass derzeit Gespräche mit der Hochschule Magdeburg-Stendal geführt werden, um Lösungsmöglichkeiten und Menschen für die Verwirklichung der Projekte zu finden. Auf Nachfrage des Herrn Kräuter teilt Herr Florstedt mit, dass die Pflege und Unterhaltung der Anlage durch die Stadt als Eigentümerin erfolgt. Auf Nachfrage einer Einwohnerin, ob der Einsatz von Kräften des Bundesfreiwilligendienstes geprüft wurde, bestätigt Herr Florstedt und teilt mit, dass dieser Zahl der Arbeitskräfte sinkt. Herr Kräuter äußert die Hoffnung, dass nach der Darlegung der Problematik in der Dienstberatung eine Lösung gefunden werden kann.

Auf Nachfrage des Herrn Florstedt, wann die Baumaßnahme am Deichabschnitt Randau in Richtung Schönebeck fortgesetzt wird, sichert Frau Herrmann zu, dies zu prüfen und im Nachgang darüber zu informieren.

Hinweis: Auszug aus der Sitzung des Ortschaftsrates Pechau vom 24.11.2022:

Der Deichabschnitt zwischen Kilometer 34 und 35,5 (Rampe Randau bei der Agrar GmbH bis Franzosengraben) ist fertiggestellt. Der Abschnitt von dort aus bis zum Kilometer 38,4 („gerader Gang“) soll im Jahr 2023 begonnen werden. Herr Günther geht davon aus, dass die dafür erforderlichen finanziellen Mittel im nächsten Jahr vorhanden sein werden. Der Baubeginn für den Abschnitt von Kilometer 30,6 bis 34 (zwischen Stadtgrenze und Abfahrt Apfelwerder) ist gegebenenfalls für das Jahr 2024 vorgesehen. Hinsichtlich des dargelegten Zeitablaufs stellt Herr Günther nochmals klar, dass keine verbindliche Zusage zur Einhaltung der Zeitplanung gegeben werden kann.

Herr Grzelka macht darauf aufmerksam, dass sich die Elektrogeräte der Küche im Bürgerhaus Calenberge aufgrund ihres Alters in einem desolaten Zustand befinden. Er fragt nach, ob die Beschaffung eines neuen Geschirrspülers möglich wäre. Frau Herrmann informiert, dass dies in der Vergangenheit bereits beim KGM angefragt wurde und ein Mitarbeiter das Gerät in Augenschein genommen hat. Laut Aussage des Mitarbeiters gebe es keinen Grund für die Beschaffung eines neuen Spülers, solange das aktuelle Gerät noch funktionsfähig ist.

Herr Kräuter berichtet über ein Schreiben der Seniorenvertretung für Randau-Calenberge mit der Bitte um Beschaffung von Geschirr und Gläsern. Demnach wären folgende Gegenstände notwendig: je 40 Weingläser, Sektgäser, Biergläser, Wassergläser, Schnapsgläser und Kaffeegeschirr. Er wirft die Frage nach der Zustimmung der Ortschaftsräte auf, die Beschaffung des neuen Kücheninventars bei der Stadt zu beantragen.

Der Ortschaftsrat Randau-Calenberge beschließt mit 4:0:0:

Der Ortschaftsrat Randau-Calenberge unterstützt das Schreiben der Seniorenvertretung Randau-Calenberge und leitet dieses zur Beantragung der Beschaffung des dargelegten Kücheninventars an die Stadtverwaltung weiter.

Weiterhin informiert Herr Kräuter über ein Schreiben des Büros der Oberbürgermeisterin, in welchem darüber informiert wird, dass für die Ortschaft Randau-Calenberge in diesem Jahr wieder Haushaltsmittel für repräsentative Zwecke in Höhe von 800 Euro zur Verfügung stehen. Es wird um eine sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Mittel gebeten. In diesem Zusammenhang merkt Herr Kräuter an, dass die Hauptverantwortlichen für die Senioren-Nachmittage auch in diesem Jahr wieder eine Anerkennung für ihre Engagement erhalten sollen.

Herr Kräuter berichtet über die Einladung des LHW zur Frühjahrs- und Herbstdeichschau. Der Termin für den Schaubereich Magdeburg, rechter Elbedeich von Kreisgrenze Magdeburg / Salzlandkreis bis Ortslage Magdeburg Büchner Straße, findet am 02.05.2023 um 08:00 Uhr statt, Treffpunkt ist beim LHW Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 5. Interessierte Ortschaftsräte sind zur Teilnahme eingeladen. Er äußert die eventuelle Absicht, an dem Termin teilzunehmen.

Herr Kräuter schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin